

En Gwitzta

Dialektgedichte sind ein einzigartiges Kulturgut. Diese Zeitung bietet eine Plattform zu dessen Erhaltung und veröffentlicht Werke der Leserschaft. Mit einem Blick hinter den Schreibstift stellen wir die fleissigsten Verseschmiede vor. Hier der Brienzer Erich Fischer.

von Zora Herren



Für 15 Franken hat sich Erich Fischer (85) diese Schreibmaschine gekauft, die ihm hilft, seine Gedanken in Versform niederzuschreiben.

Fotos: Zora Herren

Ein Tisch am Fenster, auf der einen Seite eine Vitrine voller Kristalle, die an seine Strahlerzeit erinnern, darunter Bücher von Albert Streich und weitere Literatur. An der Wand ein eingerahmtes Bild, gezeichnet von seinem Bruder, zwei antike Möbel mit Bauernmalerei in kräftigen Farben, Werke seiner Frau, das ist der Ort wo Erich Fischer an seiner Schreibmaschine seine Gedichte schreibt.

Zwei Schlingel mit Begabung

Ruhig beginnt der 85-Jährige zu erzählen: «Wir waren zwei Schlingel, die nebeneinander gesessen sind in der Schule. Da meinte mein Kollege, ob wir einmal ein Gedicht schreiben wollen, anstatt den aufgetragenen Aufsatz.» Die beiden hatten Glück, dem Lehrer gefiel ihre Arbeit. «Wir erhielten die Maximalnote. Später sagte der Lehrer, dass die ganze Klasse ein Gedicht schreiben soll, da hiess es: 'Wegen diesen Maulaffen müssen wir jetzt ein Gedicht schreiben!', das passte nicht allen», verrät Fischer verschmitzt.

Wie diese kleine Anekdote sind auch die Gedichte von Erich Fischer, erzählerisch in den ersten Versen, in köstlichen Humor getränkt und mit einer Pointe gekrönt. Trotz dem unerwarteten Erfolg in der Schule geriet das Schreiben in den Hintergrund. Fischer lernte das Buchbinden, arbeitete ein paar Jahre auf dem Beruf, wurde schliesslich Zimmermann und war als solcher in der Zimmerei seines Bruders Hans Fischer tätig.

Bescheidenheit

Erst nach seiner Pensionierung nimmt sich der Brienzer wieder vermehrt Zeit zum Schreiben. Es entstand ein erstes Buch mit privaten Familiengedichten, illustriert mit eigenen Zeichnungen, ein Geschenk seiner Kinder. Auf Drängen hin schickte er einzelne Werke der Zeitung. Er bekomme viele Rückmeldungen, die Leute schneiden seine Strophen aus, bewahren sie auf und immer wieder wird er ermuntert, auch einmal ein Büchlein herauszugeben. Während dem Gespräch winkt Erich Fischer stets bescheiden ab, der Eindruck, den man beim Zuhören bekommt, bringt dann seine Frau Erika deutlich auf den Punkt: «Er tuet sich geng unter den Scheffel stellen.»



Erika Fischer (80) darf jeweils als Erste die Gedichte ihres Mannes Erich Fischer (85) lesen. Dieses Jahr haben die beiden viel zu feiern, unter anderem ihren sechzigsten Hochzeitstag.

Am liebsten schreibt Erich Fischer so wie ihm der Schnabel gewachsen ist, dies sei jedoch nicht reines Brienzerdeutsch: «Streich Albi konnte das noch, aber wir sprechen schon nicht mehr so, wie sie es früher taten.» Er greife ab und zu zum Brienzerdeutschen Wörterbuch und schaue nach, wie ein Begriff richtig geschrieben wird. In seiner Sammlung befinden sich auch seltene Exemplare in Schriftsprache.

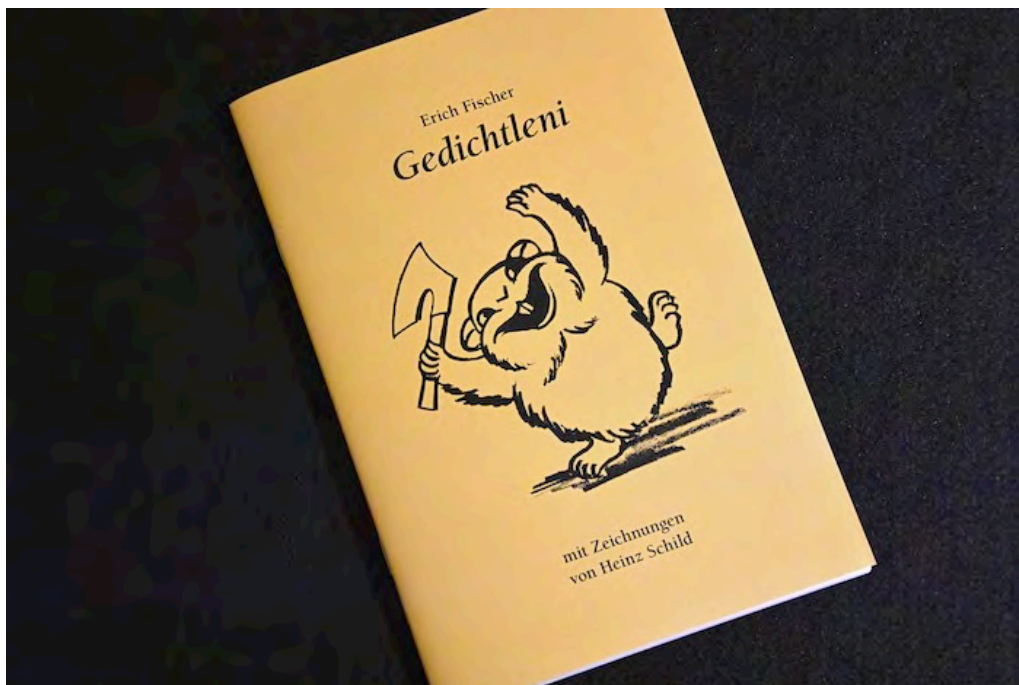
Ein meterlanges Gedicht

Erika Fischer sucht ein ganz Spezielles hervor und berichtet: «Vor vier oder fünf Jahren hatte mein Mann einen schweren Herzinfarkt.» Mit dem Helikopter wurde Erich Fischer sofort ins Inselspital gebracht. «Am nächsten Morgen rief ich ihn an, um zu fragen, wie es ihm gehe. Er meinte, es gehe ihm nicht so gut, er habe kaum geschlafen, aber ein meterlanges Gedicht geschrieben.» Erika Fischer lacht und sagt: «Ich dachte, jetzt ist wirklich etwas nicht mehr in Ordnung, am Nachmittag fliegt er mit dem Heli nach Bern und am nächsten Tag erzählt er von einem meterlangen Gedicht? Als Erich Fischer sein Gedicht der Familie zeigte, hätten sie Tränen gelacht.

Bedenkliche Historia

Die auf der Terrasse jüngst geschah.
Da war es einem alten Wurm,
plötzlich himmeltraurig sturm.
Er konnte sich nicht auf den Beinen halten,
drum stütz er auf den Stuhl, den alten.
Wie es ist in solchen Dingen,
ihm Arm und Kopf herunterhingen.
Doch seine Frau die ist nicht dumm
und dreht sich auf dem Absatz um.
Sie humpelt fit zum Telefon,
dann kommen auch die Retter schon.
Sie kleben ihm von Kopf bis Nabel,
rote, blau und grüne Kabel.
(Wenn ich mich recht besinne
kam ich mir vor wie eine Spinne.)
Er wird mit einem langen Gurt,
auf der Karrette festgezurt,
dann geht die Fahrt geradeaus, hinüber bis zum Försterhaus.
Da steht im Gras ein roter Heli
«da meuscht etz inhi, hescht nid tweli."
Nun gehts über hundert Sachen,
über Iseltwald und Inderlachen.
Dann bei schönem Sonnenstrahl
hinab durchs breite Aaretal.
Von unten grüsst als kleiner Zwerg
Adrian von Bubenbergr
bevor wir landen sanft und satt
auf einem Dach der Muntzenstadt
und hoffen dass es dieses Jahr
der letzte solche Ausflug war.
Erich Fischer

Egal, welches Thema Erich Fischer mit seinen Schreibmaschinentasten anschlägt,
seine Gedichte überraschen mit einem charmanten Witz, regen zum Denken an und
erheitern den Alltag.



Das Heft «Gedichtleni» kann bei Erich Fischer privat gekauft werden.

Ein Gedicht, in Erinnerung, als Erich Fischer mit seinem Ätti ins Holz durfte.

En Horrorfahrt
Es ischt e Gschicht, die treid sech zue
vor lengscht vergangne Tagen,
waa dr Ätti uf der Wychelflue
es Fueder Holz hed ggladen.
En Hoorig volla Escht,
das siig fir z'heizen geng no z'Bescht.
Är hed das Fueder guetig bbunden,
o es Plätzli fir e Rucksack gfunden.
Z'lescht seid är zu siim chliinnen Bueb,
gang obna druf und häb di gued.
I obna druf
in Hooren Ätti Fritz
und hinna dran e Gguntelbitz.
Den geits los, die Fahrt geid lang,
däm obna druf wird angscht und bang.
Es geid o nid geng gradewägs,
der Ätti där speerzt links und rächts.
Nach rucher Fahrt da gsehd ma entli
abhi bis i Bächlischwendi.
Der Att hed ds Gfährt um Kurve gschrissen,
und der Bueb dert uf em Fueder
hed fascht vor Angscht i ... säges nid.
Erich Fischer

Strahler

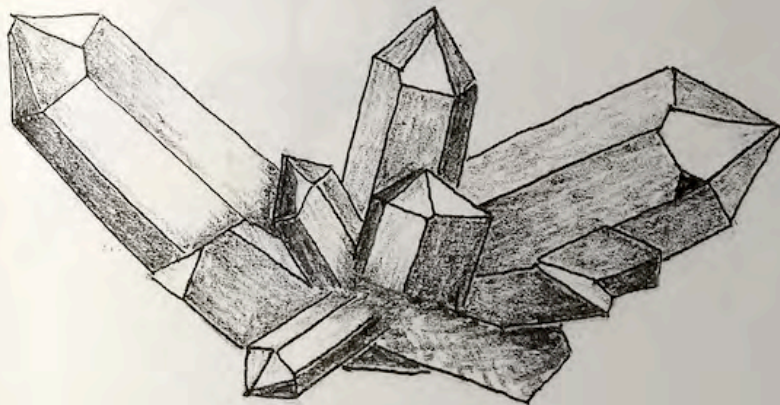
Am Morge friej bi Schtärneschiin
Der Heiter blaast is no um d'Ohren,
zieh mer gleitig fiinechliin
obsi gägen Gäärschtenhooren.

Jn dänen Felsen, Chrächen, Grinden
waa voller Bänk und Rissa siin,
wellten mier gen Schtrahlen finden
iisi Hoffnig ischt nid chliin.

Mier cheeren fellig jeda Stein,
doch anstatt glänzig spitzi Dinger
wie mier sa eppa gäären hein
git's Schlotterchneww u gschunte Finger.

Jm Rucksack ischt es einzigs Spitzli,
es ischt doch zum verzweifl schier
da gäämmer gschieder umhi nidsi,
J'd Urweid naa ne Fläsche Bier.

Was bringen mer etz dänen deheimmen ?
Der Frau,-und o dem Groosi,
da liichten zwischen groossen Steinen
es Puuggee Alperoosi.



Sein erstes privates Buch mit eigenen Gedichten hat der 85-Jährige selber illustriert.

Jisa Frind

Aer ischt scho llang in iisem Huus
 und streckt si ufem Ruehbett uus.
 En Blick i siiner bruunen Augen
 laad eim no a Frindschaft glauben.
 Wen epper bin der Huustir scheid
 ischt är der erscht waa salii seid.
 Folge tued är zwar nienabii
 Aer hed siin eigni Philosophie.
 Trotdäm ischt är, i säges grad
 iisa beschta Kamerad.
 Etz han i en Gedankenblitz
 där schriisst mi us em Polschtersitz
 i machen no e Waggel
 mid iisem Rauhaartaggel.



Erich Fischer liest gerne, löst Kreuzworträtsel, trifft sich jeden Tag am Stammtisch mit seinen Freunden und spaziert täglich mit Hündin Daisy. Hier ein Gedicht und eine Zeichnung von einem Dackel, der früher zur Familie gehörte.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 152220 26.2.2017 – 07.02 Uhr Autor/in: Zora Herren

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 19.4. bis Samstag, 24.4.21

THOMY MAYONNAISE
div. Sorten, z.B.
à la française, 2 x 265 g

-25%
4.30
statt 5.80

KAMBYL BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Bretzeli, 450 g

-29%
9.95
statt 14.05

NESCAFÉ DOLCE GUSTO
div. Sorten, z.B.
Daffè lungo, 16 Kapseln

-20%
5.50
statt 6.95

HERO DELICIA KONFITÜREN
div. Sorten, z.B.
Himbeeren, 320 g

-26%
3.60
statt 4.90

OVOMALTINE CRISP MÜESLI
2 x 500 g

-30%
9.90
statt 14.30

VOLG EIER-TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Hörnli, 500 g

-23%
1.50
statt 1.95

ROSATO DI TOSCANA IGT
Italien, 75 cl, 2019

-21%
4.70
statt 5.95

RIVELLA
div. Sorten, z.B.
rot, 6 x 1.5 l

-23%
12.-
statt 15.60

HEINEKEN BIER
Dose, 6 x 50 cl

-32%
9.90
statt 14.70

ALWAYS
div. Sorten, z.B.
Slipenlage normal, 76 Stück

-20%
4.20
statt 5.30

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

EMMI ENERGY MILK
div. Sorten, z.B.
Einsbeur, 3,3 dl

-20%
1.60
statt 2.-

RAMATI-TOMATEN
Schwyz, per kg

-25%
3.90
statt 5.20

KRÄUTER FRISCH
Herkunft ohne Verpackung,
Bund

-34%
1.90
statt 2.90

AGRI NATURA SPECKWÜRFEL
per 100 g

-21%
2.65
statt 3.35

MAGNUM
div. Sorten, z.B.
Almond, Gar-Pack

-20%
7.90
statt 9.90

EMMENTALER MILD AOP PORTION
250 g

-21%
3.50
statt 4.45

AGRI NATURA SCHWEINSSTEAK
mariniert, per 100 g

-32%
3.20
statt 4.70

Folgende Warenvorteile sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

MINOR SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Präline-Gänge, 10 x 25 g	7.60 statt 9.-	MINOR SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Glacébonbon, Bouteil, 150 g	6.70 statt 7.95	FINI BIRCHENMÜESLI ohne Zucker, 2 x 500 g	7.70 statt 9.90	VOLG TROCKENFRÜCHTE div. Sorten, z.B. Mango getrocknet, 150 g	2.90 statt 3.60
VOLG PASTASAUZEN div. Sorten, z.B. Ragout, 400 g	1.50 statt 2.20	ROSE THON div. Sorten, z.B. H.F.O., 4 x 150 g	6.90 statt 9.40	BERTOLLI OLIVENÖL div. Sorten, z.B. extra vergine, 1 l	12.60 statt 16.90	GOURMET KATZENNAHRUNG Gold Pastete, 4 x 85 g	3.60 statt 4.95

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Kalender abrufen. Versand jeder Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich